



Moderne Architektur am Rande des Stadtparks: So

sollen die neuen Reihenhäuser an der Rößlerstraße aussehen.

Foto: Grafik: Lebenshilfe Chemnitz / Krieger BauplanungsgesellschaftBild 1 / 3

## **Neuer Wohnpark der Lebenshilfe: Erstes Haus soll 2015 fertig sein**

**In der Anlage unweit des Stadtparks sollen Menschen mit und ohne Behinderungen ein modernes Zuhause finden.**

Altchemnitz. Die Grundsteinlegung des eigenen Wohnhauses erleben nur wenige Mieter. Heike Röder wollte sich diesen Termin gestern keinesfalls entgehen lassen. Mit ihren Kollegen aus einer Behindertenwerkstatt der Lebenshilfe machte sie sich auf den Weg an die Rößlerstraße. Dort, unweit des Stadtparks, soll bis Herbst 2015 das erste von fünf Mehrfamilienhäusern des künftigen Wohnparks "Lebens- (t)räume" entstehen. Bislang im Yorckgebiet zu Hause, wird die Mittfünfzigerin dann in eine betreute Wohngemeinschaft ziehen.

Fünf, vielleicht sogar sechs oder sieben viergeschossige Mehrfamilienhäuser mit barrierearmen bis barrierefreien Wohnungen für Menschen mit und ohne Behinderungen sollen in den kommenden Jahren auf dem einst zum DDR-Fahrzeugkombinat Ifa gehörenden Gelände entstehen, kündigte Lebenshilfe- Geschäftsführer Marcus Vietze an. Hinzu kommen weitere 25 Reihenhäuser. Ein in dieser Form weit und breit einmaliges Millionenprojekt, das nicht an Renditeerwartungen gebunden sei, sondern mit zum Teil subventioniertem Wohnraum auch behinderten Menschen ein möglichst eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden

ermöglichen soll, betonte er. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hofft, dass das Vorhaben Schule macht. "Vielleicht nehmen sich ja andere Investoren daran ein Beispiel", sagte sie gestern.

Die Nachfrage nach den neuen Wohnungen jedenfalls ist schon jetzt groß. "Das erste Haus mit mehreren Wohngemeinschaften sowie Wohnungen für Paare und Alleinstehende ist bereits voll belegt", sagt Projektchef Thomas Stoyke. Anfragen kämen nicht zuletzt von behinderten Menschen im Erwachsenenalter, die bislang noch bei ihren Eltern wohnen. Aber auch ältere Besitzer von Eigenheimen, die sich im Rentenalter nicht mehr der Verantwortung für ihr Haus und ihr Grundstück stellen möchten, spielten bei Anfragen nach Wohnungen eine zunehmende Rolle.

Ungewisser denn je ist, ob der einzige auf dem Gelände noch erhaltene Industriebau eine Zukunft hat. Möglicherweise, so hieß es gestern, müsse er anders als zunächst geplant abgerissen werden. Eine Brandstiftung im Sommer 2013 hatte dem Backsteingebäude arg zugesetzt, die Verhandlungen mit der Versicherung gestalten sich dem Vernehmen nach schwierig. "Die Ermittlungen wurden abgeschlossen, Tatverdächtige konnten nicht ermittelt werden", so die Polizei.

*erschieden am 14.11.2014 ( Von Michael Müller)*

Für alle Interessierten beginnen die Vermarktungsgespräche ab dem 15.01. 2015 in der Geschäftsstelle.

Sofern noch kein Kontakt hergestellt ist, würde das Vermarktungsteam darum bitten, die auf der Wohnparkhomepage [www.wohnpark-chemnitz.de](http://www.wohnpark-chemnitz.de) befindlichen „Raumbücher“ mit Name und Adresse auszufüllen und an

Wohnpark-Chemnitz  
Rathaus 2  
09111

Fax: 0371 281 40 99

zu übersenden. Wir freuen uns auf Sie!